



WISSENSCHAFTLICHE POLITIKSTIPENDIEN
BOURSES POLITIQUE ET SCIENCE
BORSE POLITICA E SCIENZA

STIFTUNG WISSENSCHAFTLICHE POLITIKSTIPENDIEN

Jahresbericht 2009

Inhalt

1. Stipendien 2009	2
2. Stiftungsrat	3
3. Tätigkeit der Geschäftsstelle	4
4. Trägerorganisationen 2007-2009	6

Geschäftsstelle Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien
Thomas Pfluger
c/o SAMW
Petersplatz 1
CH-4051 Basel

Tel. 061 761 81 02
E-Mail: thomas.pfluger@politikstipendien.ch
www.politikstipendien.ch
www.bourses-politiques.ch

1. Stipendien 2009

Die folgenden jungen Forscherinnen und Forscher konnten 2009 dank dem Stipendium der Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien im Bundeshaus arbeiten:

- § **Dr. Philipp Langer**, geboren 1972, Studium der Pharmazie und Biologie an den Universitäten Lausanne und Harvard (USA). Stipendium Januar 2008 bis März 2009. Heute beim Staatssekretariat für Bildung und Forschung.
- § **Dr. Sabine Perch-Nielsen**, geboren 1979, Studium der Umweltwissenschaften an der ETH Zürich, Mitgründerin und Vizepräsidentin der Stiftung myclimate (www.myclimate.ch). Stipendium August 2008 bis Juli 2009. Heute Projektleiterin im Bereich Umweltökonomie, Ernst Basler + Partner AG, Zürich.
- § **Dr. Eva Maurer**, geboren 1972, Studium der Geschichte an den Universitäten Freiburg i.S., Zürich und Münster (DE). Stipendium März 2009 bis April 2010 (das Stipendium wurde auf Antrag von Frau Maurer um 2 Monate verlängert).
- § **Carmelia Maissen**, geboren 1977, Studium der Architektur an der Universität Zürich und der ETH Zürich. Stipendium August 2009 bis Juli 2010.

Die drei Politikstipendiaten für 2010 wurden im November 2009 vom Ausschuss des Stiftungsrats gewählt: **Michael Bürgi**, geboren 1973, Studium der Geschichte an der Universität Basel und Dissertation an der ETH Zürich, beginnt sein Stipendium im März 2010. **Monica Corrado**, geboren 1974, Doktorat in Islamwissenschaft an der Universität Bern, wird ihr Stipendium im März 2010 antreten. **Andrea Hungerbühler**, geboren 1972, Studium der Soziologie an der Universität Bern, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Bern, ProDoc-Stipendiatin des Nationalfonds an der Universität Bern, Visiting Scholar an der Columbia University in New York City (USA), beginnt ihr Stipendium im August 2010.

2. Stiftungsrat

Frau Prof. Dr. Astrid Epiney, Vizerektorin der Universität Freiburg, und Herr Dr. Jürg Pfister, Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, konnten 2009 als neue Mitglieder des Stiftungsrats gewonnen werden.

Herr Dr. Philipp Egger (GEBERT RÜF STIFTUNG) und Herr Dr. Hans Hänni wurden mit grossem Dank für Ihre Unterstützung aus dem Stiftungsrat verabschiedet.

Mitglieder des Stiftungsrats 2009

- § Präsident des Stiftungsrats: Dr. Christoph Lanz, Generalsekretär der Bundesversammlung
- § Vizepräsident: Dr. Jürg Pfister, Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat) (seit 21.4.2009)
- § Prof. Dr. Astrid Epiney, Vizerektorin der Universität Freiburg (seit 4.11.2009)
- § Prof. Dr. Beat Hotz-Hart, Vizedirektor des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT)
- § Prof. Dr. Dieter Imboden, Präsident des Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)
- § Prof. Dr. Rudolf Stichweh, Rektor der Universität Luzern
- § Dr. Hans Widmer, Nationalrat

Sitzungen des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat trat am 21. April und am 4. November 2009 zusammen. Folgende Traktanden wurden behandelt:

- § Wahl in den Stiftungsrat: Dr. Jürg Pfister als Vertreter der Akademien und Prof. Dr. Astrid Epiney, Vizerektorin der Universität Fribourg
- § Wahl zum Vizepräsidenten: Dr. Jürg Pfister
- § Verabschiedung aus dem Stiftungsrat: Dr. Philipp Egger, Dr. Hans Hänni
- § Jahresbericht 2008
- § Bilanz/Erfolgsrechnung 2008
- § Budget 2010
- § Vorstellung der Stipendiatinnen 2009
- § Bewerbungsverfahren / StipendiatInnen 2010
- § Buchhaltung, Mandat an Treuhand Frey GmbH, Herzogenbuchsee
- § Fundraising; Beitragsschlüssel Universitäten

3. Tätigkeit der Geschäftsstelle

Thomas Pfluger war 2009 als Geschäftsführer der Stiftung (20%-Stelle) in folgenden Bereichen aktiv.

Stipendien-Ausschreibungen und Bewerbungsverfahren für 2010: Der Geschäftsführer organisierte die Ausschreibung der Stipendien für 2010 und die Korrespondenz mit den Bewerbenden. Im Juni 2009 wurden die Partnerorganisationen und ausgewählte Medien informiert, im August wurden die Inserate in der NZZ und im „Le Temps“ sowie auf mehreren deutsch- und französischsprachigen Online-Stellenportalen geschaltet. Der Geschäftsführer erstellte eine Liste der Bewerbungen und sortierte sie nach einigen grundlegenden Kriterien zuhanden des Ausschusses des Stiftungsrats vor. Zum Ausschuss des Stiftungsrats, der die Selektion vornahm, gehörten Christoph Lanz und Beat Hotz-Hart; zudem nahm als Vertreter der Parlamentsdienste Pierre-Hervé Freléchoz an den Gesprächen teil. Thomas Pfluger fungierte als Beisitzer. Der Aufwand war bei rund 100 Bewerbungen etwas grösser als in den vorhergehenden Jahren.

Fundraising: Das Fundraising gestaltete sich 2009 besonders aufwändig, da die Trägerschaft für die Jahre ab 2010 zu sichern war. Der Stiftungspräsident Christoph Lanz, der Vizepräsident Jürg Pfister und der Geschäftsführer Thomas Pfluger besuchten die Trägerorganisationen der Stiftung und führten Gespräche zur Zusammenarbeit und der Finanzierung der Stiftung ab 2010. Dabei wurden die Universitäten um erhöhte Jahresbeiträge von 10'000 statt 7'500 CHF gebeten, da das Engagement der GEBERT RÜF STIFTUNG wie vorgesehen mit der Periode 2007-2009 endet. Alle Trägerorganisationen konnten für eine weitere Trägerschaft gewonnen werden. Neu gewonnen werden konnte die Universität St. Gallen. Zum Teil wurden durch die Universitäten geringere Jahresbeiträge als vorgesehen gewährt. Die KTI engagiert sich vorerst bis Ende 2010. Die Gespräche mit den Trägerorganisationen wurden auch dazu genutzt, die Stiftung und die Stipendien vorzustellen, neue Kontakte zu knüpfen und über Möglichkeiten des Wissensaustauschs zu sprechen.

Der Vorschlag von Prof. Martine Rahier, Rektorin der Universität Neuchâtel, die Beiträge der Universitäten nach Grösse der Universität abzustufen, wurde diskutiert und vom Stiftungsrat für die laufende Periode (2010 und Folgejahre) abgelehnt. Es wurde festgehalten, dass es längerfristig wünschbar wäre, die CRUS als Ansprechpartnerin zu gewinnen (statt der einzelnen Universitäten). Prof. Rahier wurde brieflich über den Beschluss informiert. Ein erster Kontakt mit Prof. Antonio Loprieno, Präsident der CRUS, hat dessen Bereitschaft gezeigt, diese Diskussion zusammen mit der CRUS zu führen.

Kommunikation: Die Broschüre der Stiftung wurde 2009 auf deutsch, französisch und italienisch gedruckt und in einem Grossversand an potenziell interessierte Stellen und Personen verschickt, unter anderem an die Mitglieder der Bundesversammlung. Daneben kam die Broschüre beim Fundraising zum Einsatz. Neuigkeiten zur Stiftung wurden jeweils auf der Website publiziert, insbesondere auch die Wahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten für 2010. Die Partnerorganisationen, die Kommunikationsverantwortlichen der Partner und anderer Wissenschaftsorganisationen, die Alumni und weitere Interessierte erhielten eine Medienmitteilung zu den Stipendiatinnen und Stipendiaten 2010. Mehrere Partnerorganisationen schalteten die Medienmitteilung auf ihren Websites auf oder berichteten darüber in ihren Newsletters. Mehrere Hochschulen führen die Politikstipendien inzwischen in ihrem dauernden Stipendien-Katalog.

Networking mit Wissenschaftsorganisationen:

- § Thomas Pfluger vereinbarte mit Elisabeth Veya, Leiterin der Geschäftsstelle der Stiftung Science et Cité, 2010 eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen. Am 9. Juli 2009 beteiligte er sich zudem auf Wunsch von Science et Cité an einem Brainstorming zur Strategie dieser Stiftung.
- § Thomas Pfluger traf sich mit dem neuen Generalsekretär der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH), Thomas Bachofner, um über eine nähere Zusammenarbeit zu sprechen.
- § Auf Anregung von Daniel Höchli, Direktor des Schweizerischen Nationalfonds, wurden in einem Gespräch mit der Geschäftsführerin Almut Bonhage die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Future geprüft.
- § In einem Treffen mit Frau Claude Schwab, Leiterin des Zentrums Lehre der Universität Bern, wurden die Möglichkeiten eines Austauschs mit dem Mittelbau der Universität Bern ausgelotet (22.10.09).
- § Eva Maurer und Carmelia Maissen trafen sich im Januar 2010 zusammen mit dem Geschäftsführer Thomas Pfluger und den StipendiatInnen des Jahrs 2010 mit Vertreterinnen und Vertretern des Schweizerischen Nationalfonds zur gegenseitigen Vorstellung.

Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten: Mit jedem Stipendiaten und jeder Stipendiatin trifft sich der Geschäftsführer mindestens zwei Mal zu einem Gespräch zur Arbeit, allfälligen Problemen und allgemeinen Fragen. Daneben fanden 2009 mehrere Treffen statt, unter anderem zur Weiterentwicklung des Stipendiums (siehe unten). Sabine Perch-Nielsen lieferte einen Schlussbericht ab, der für die Evaluation des Stiftungsprogramms verwendet werden wird.

Alumni: Am 1. Juli 2009 organisierte Lukas Weber, der inoffizielle Präsident der Alumni, für die Ehemaligen ein Seminar zum Lobbying im Bundeshaus mit anschliessendem gemeinsamem Essen. Als Referenten waren Andreas Hugi vom Beratungsbüro Furrer Hugi & Partner und Stefan Kilchenmann von der Swisscom geladen. Unter den rund 10 Teilnehmenden entwickelte sich eine intensive Diskussion. – Über die E-Mail-Liste der Alumni tauschten Lukas Weber und andere Alumni auch 2009 regelmässig interessante Informationen zu Politik und Wissenschaft aus.

Weiterbildung der Stipendiatinnen und Stipendiaten in Wissenschaftskommunikation: Die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien ermöglichte den Stipendiatinnen und Stipendiaten den Besuch eines Weiterbildungskurses zur Wissenschaftskommunikation.



Weiterentwicklung der Stiftung und der Stipendien:

§ Das 2008 beschlossene Angebot an die Stipendiatinnen und Stipendiaten, eine von der Arbeit in den Kommissionen unabhängige Projektarbeit durchzuführen, konnte 2009 noch nicht umgesetzt werden. Das 80%-Stipendium von Eva Maurer liess keine Zeit für die Projektarbeit, und Carmelia Maissen entschloss sich, auf das Angebot zu verzichten, um sich auf die Arbeit für die Kommissionen zu konzentrieren. Anfang 2010 wurden erste Gespräche mit Michael Bürgi und Monica Corrado über die Projektarbeit geführt. Im Vertrag der Stiftung mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten wird neu festgehalten, dass die Rechte auf im Rahmen der Projektarbeit verfasste Arbeiten Eigentum der Stipendiaten sind (vorbehältlich vertraulicher/geheimer Materialien).

Buchhaltung und Rechnungswesen: Der Geschäftsführer war 2009 verantwortlich für die Rechnungsstellung an die Partnerorganisationen, für die Bezahlung der beim Betrieb der Geschäftsstelle anfallenden Rechnungen und für die Finanzbuchhaltung. Die Personalbuchhaltung wurde im Mandatsverhältnis von Frau Annemarie Hofer, Chefbuchhalterin der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW), geführt. Diese administrative Trennung der Buchhaltung und die Zuordnung der Stiftung zum Ausgleichskassenkonto der SAGW führten zu Problemen, weshalb der Stiftungsrat eine Neuordnung der Buchhaltung per 1.1.2010 beschlossen hat. In einem Offertverfahren wurde die Treuhand Frey GmbH, Herzogenbuchsee, ausgewählt. Sie übernimmt 2010 die gesamte Buchhaltung im Mandatsverhältnis.

4. Trägerorganisationen 2007-2009

- § Akademien der Wissenschaften Schweiz
- § Schweizerische Bundesversammlung
- § GEBERT RÜF STIFTUNG
- § ETH Zürich, EPF Lausanne und die weiteren Institutionen des ETH-Bereichs
- § Schweizerischer Nationalfonds
- § KTI / Bundesamt für Berufsbildung
- § Università della Svizzera Italiana
- § Universität Basel
- § Universität Bern
- § Université de Fribourg
- § Université de Genève
- § Université de Lausanne
- § Universität Luzern
- § Université de Neuchâtel
- § Universität Zürich



Bilanz und Erfolgsrechnung 2009

Bilanz

AKTIVA (CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Kasse Geschäftsstelle	232.80	1'574.55
Konto BEKB	21'460.11	20'154.66
Konto BLKB	318'577.29	193'085.30
Guthaben Verrechnungssteuer BEKB	141.17	347.97
Guthaben Verrechnungssteuer BLKB	207.15	133.00
KK Politikstipendien zu SAGW	2'215.90	
TOTALSUMME AKTIVA	342'834.42	215'295.48

PASSIVA (CHF)

	31.12.2009	31.12.2008
Guthaben T. Pfluger Spesen 2008	-.-	2'565.80
Rückstellungen für Betrieb 2009	-.-	130'729.68
Rückstellungen für Betrieb 2010	260'834.42	
Stiftungskapital	82'000.00	82'000.00
TOTALSUMME PASSIVA	342'834.42	215'295.48

Erfolgsrechnung

ERTRAG (CHF)	2009	2008
Zuwendungen an Stiftung	381'000.00	254'274.62
Zinsen Konto BEKB	403.30	
Zinsen Konto BLKB	211.75	1'374.01
Auflösung Rückstellungen	130'729.68	50'631.87
TOTALSUMME ERTRAG	512'344.73	306'280.50

AUFWAND (CHF)

	2009	2008
Präsentationsmaterial, Broschüren	23'290.29	240.00
Website	5'351.15	2'443.80
Aufträge an Dritte, Kommunikation	697.91	
Veranstaltungen, Kurse, Tagungen Kommunikation	1'139.65	
Stelleninserate	6'659.20	7'870.80
Personal- und Sozialkosten	197'946.40	288'080.75
Rechnungsführung (SAGW/Stiftungsaufsicht)	8'276.00	1'829.20
Büromaterial, Kopien, Porti	973.17	1'745.70
Spesen Repräsentation, Reisen	4'153.85	3'974.20
Ausbildung, Kongresse	930.00	
Sonstige Aufträge an Dritte (Revision)	1'963.70	
Diverse Spesen (inkl. Post/Bank)	128.99	96.05
Rückstellungen für Betrieb 2010	260'834.42	
TOTALSUMME AUFWAND	512'344.73	306'280.50